

Einleitung	9
----------------------	---

Erster Teil

1. Doppelleben: Öffentlichkeit und Privatbereich	20
2. Adel und Bürgertum	31
3. Positive und negative Lustbilanz	41
4. Aktives und passives Vergnügen	46
5. Verführung durch den Mittagstempel	56
6. Glücksverbot und Tugend	63
7. Der Wunsch nach Erleben und Sicherheit	72

Zweiter Teil

8. Bürgerkrieg im Reich der Bildung: der Streit der Alten und Neueren	82
9. Schillers Warnung vor »zweideutiger Gestalt«: Idealisierung gegen Popularisierung	88
10. Schönheit als Imperativ: Die nationalpädagogische Sendung	92
11. Wider den Dilettantismus	98
12. Dilettanten und Frauen	103
13. Die Legende von der Vollendung	108
14. Protest der Sinne gegen die Last der Untätigkeit	113

Dritter Teil

15. Schwierigkeiten auf dem Weg zum ästhetischen Egalitarismus	122
16. Schwärmer und Anarchisten	128
17. Vorbilddichtung ohne Vorbild	132
18. Sorgen mit Werther	145
19. »Entartete Lesesucht«	153
20. Notwendige Abschweifung: Genuß, Rührung und Eigenliebe	161
21. Adelsfeindlichkeit, Frankophobie und die Polemik gegen die Trivalliteratur in Deutschland	171
22. Noch einmal Frankreich: Die »Schule der Mittelmäßigkeit«	180

Vierter Teil

23. »Tyrannei der Reize und Einströmungen«	186
24. Vom »theopathischen« zum »bibliopathischen« Zustand: »Er- bauung« durch den »Romain«	198
25. »Bücher-Trödel«	209
26. Das klebrige Ärgernis	224
27. Prüfung und Happy-End	244
28. Der explizite Leser – ein Gegenbild	255
Epilog	260
Anmerkungen	265